

## Aktualisierte „Schulspezifische Rahmenbedingungen „ (2011)

### Ausgangslage

#### 1.1. Pädagogische Struktur

Unser Gymnasium versteht sich als Ort geistiger und praktischer Entfaltung des modernen Individuums mit humanem und demokratischem Bewusstsein. Humanität, Toleranz und politische Mündigkeit in besonderem Maße zu fördern, sind wir schon dem Namenspatron unserer Schule schuldig. Das erklärte Ziel einer **umfassenden Befähigung und Entfaltung** der Schülerpersönlichkeit setzt voraus, dass der gesamte zeitgenössische Fächerkanon gleichermaßen daran teil hat und diese fördert. Das Profil unserer Schule folgt dem **Prinzip der ausgeglichenen und vielseitigen Allgemeinbildung, ergänzend mit Studien- und Berufsorientierung.**

**Daraus resultiert, dass das Fächerangebot stets in ausgewogenem Verhältnis gesichert wird.**

Die nachfolgend beschriebenen Bildungsgänge sind darum für uns die zu erhaltende Grundlage. Arbeitsgemeinschaften, Projekte etc. ergänzen das Unterrichtsangebot. Unser Gymnasium wird, wie alle Berliner Gymnasien, in Mittelstufe und Oberstufe unterteilt.

#### **Bildungsgänge:**

Das Gymnasium beginnt mit einem Probejahr, um zu entscheiden, ob ein Kind für diesen Schulzweig geeignet ist.

Die Mittelstufe umfasst bei uns die Klassenstufen 7 bis 10. In der Klasse 7 wird als **zweite Pflichtfremdsprache** an unserer Schule Französisch oder Italienisch gewählt.

Ab Klasse 8 werden bei uns im Rahmen des *Wahlpflichtunterrichts* alle Fächer der Sekundarstufe 1 (außer 1. und 2. Fremdsprache) angeboten. Weiterhin können die Fremdsprachen Italienisch, Latein und Russisch gewählt werden. Der Informationstechnische Grundkurs (ITG) wird an unserer Schule in der Klassenstufe 7 durchgeführt.

Die gymnasiale Oberstufe umfasst die Klassenstufe 11 und 12. Ab dem Schuljahr 2011/2012 wird das Abitur erstmals nach 12 Jahren abgelegt.

Die gymnasiale Oberstufe umfasst dann nur noch die Kursphase (**Qualifikationsphase**). Das Bildungsangebot der gymnasialen Oberstufe umfasst einerseits Fächer, die bereits zuvor unterrichtet und damit fortgesetzt werden, andererseits solche, die neu hinzukommen können (z.B. Philosophie, Darstellendes Spiel). Ein breit gefächertes Angebot von Grund- und Leistungskursen berücksichtigt weitgehend alle Wünsche und Interessen der Schülerinnen und Schüler. Eltern, Schülerinnen und Schüler werden in Informationsveranstaltungen, die in der Stufe 10 beginnen und in der Stufe 11 fortgeführt werden, mit den Erfordernissen der Oberstufe und Kursphase vertraut gemacht. Jedes Fach, außer Sport, ist einem von drei Aufgabenfeldern zugeordnet. Die Prüfungsfächer müssen aus den drei unterschiedlichen Aufgabenfeldern stammen. Damit soll die „Allgemeine Hochschulreife“ gesichert werden, um jede mögliche Studienrichtung an einer Universität belegen zu können.

### **Erreichbare Abschlüsse:**

Mit dem Übergang in die Klassenstufe 10 haben die Schülerinnen und Schüler am Gymnasium den *einfachen Hauptschulabschluss* erworben und am Ende der Jahrgangsstufe 10 den *erweiterten Hauptschulabschluss*. Besondere Prüfungen sind dafür nicht vorgesehen.

Der **Mittlere Schulabschluss (MSA)** ersetzt den bisherigen Realschulabschluss und wird am Ende der Klasse 10 erworben. Der MSA und ein bestimmter Leistungsstand am Ende der Klasse 10 sind Voraussetzung für den Übergang in die gymnasiale Oberstufe. Mit dem Abschluss des Gymnasiums (**Abitur**) wird die **Allgemeine Hochschulreife** erworben. Schülerinnen und Schüler, die die gymnasiale Oberstufe ohne Abschluss verlassen (vorzeitiges Verlassen oder endgültig nicht bestandene Abiturprüfung), haben unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, den schulischen Teil der Fachhochschulreife zu erwerben.

### **Übergänge in weiterführende Bildungsgänge:**

Wer die Abiturprüfung erfolgreich bestanden hat, kann sich für einen Studienplatz bewerben. Ein Studium kann an Wissenschaftlichen Hochschulen, Universitäten, Technischen Universitäten, Kunst- und Musikhochschulen oder an Fachhochschulen aufgenommen werden oder auch ein Studium an einer Berufsakademie. Die

Berufsakademie verbindet ein wissenschaftsbezogenes Studium mit der Praxis am Arbeitsplatz. Eine betriebliche Berufsausbildung ist für so manchen Abiturienten eine Alternative zum Studium. Die Ausbildung in einem Betrieb wird durch den theoretischen Unterricht an der Berufsschule (Duale Ausbildung) ergänzt. Mit dem Abitur kann die Ausbildungszeit verkürzt werden.

## **1.2. Schulisches Umfeld**

Die Sartre-Oberschule steht in Hellersdorf-Nord innerhalb des Großbezirks Marzahn-Hellersdorf. Die Schülerinnen und Schüler, die unser Gymnasium besuchen haben eine Gymnasialempfehlung, ca. 7- 8% eine Empfehlung für die Integrierte Sekundarschule.

Der Sozialraum, in dem die Schule liegt, ist ein Wohngebiet, in dem die Bevölkerungszahl in den letzten zehn Jahren gesunken ist. Neben der Schule befindet sich ein Altersheim, zu dem nachbarschaftliche Kontakte bestehen.

Derzeit sind drei kommunale Jugendfreizeiteinrichtungen im Stadtteil als sogenannte Leiteinrichtungen vorhanden. Eine Kontakt- und Beratungsstelle übernimmt zusätzlich eine wichtige Funktion in der Betreuung von Spätaussiedlerjugendlichen. Positiv festzustellen ist, dass die Schule auf Grund ihrer vielfältigen Angebote mehr und mehr auch von Eltern und Schülern gewählt wird, die nicht aus dem unmittelbaren Umfeld stammen. Die Schule ist verkehrstechnisch gut angebunden. Das Grundstück liegt an der Kreuzung Alte Hellersdorfer Straße / Kyritzer Straße.

## **1.3. Schülerzahlen / soziale Struktur**

Im Schuljahr 2003/04 erfolgte die Fusion mit der Mies-van-der-Rohe-Oberschule. Dadurch hat der Abiturjahrgang 2005/06 199 Schüler und war damit überdimensional groß. 2005/06 kamen der letzte Jahrgang 11 und der Jahrgang 10 zur Sartre-Oberschule.

Die Schule wird derzeit von 640 Schülerinnen und Schüler besucht.

Der Mädchenanteil liegt seit Jahren konstant bei ca. 60%. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunft ist gering und liegt bei 3% bis 4%. Die Klassenstärke in der Mittelstufe liegt zwischen 27 und 32 Schülern.

#### **1.4. Personal**

An unserer Schule arbeiten z.Zt. 50 Pädagoginnen und Pädagogen, davon sind 9 Lehrkräfte teilzeitbeschäftigt.

Regelmäßig werden von uns Studentinnen und Studenten des Lehramtes von verschiedenen Universitäten und Hochschulen, darunter auch ehemalige Schüler, in ihren Praktika betreut.

Für 7 Studienreferendare/innen sind wir derzeit Ausbildungsschule zur Vorbereitung auf die zweite Staatsprüfung. Für den organisatorischen und technischen Ablauf stehen uns 1 Sekretärinnen und 1 Hausmeister zur Seite.